



Hudelwätter und Aschibänkli

7. Januar 2018

Der Flohmarkt 2017 stand unter einer Zerreissprobe. Zerrissen und zerknickt war ein kleines Zelt, das als Anbau dienen sollte. Zerrissen war die Zeltplache genau in dem Bereich, in dem die schönen Kristallgläser standen. Zerrissen war auch ich, ob ich diese grosse «Büetz» nochmals auf mich nehmen will.

Am Allmihubelchilbi-Tag kam, wie angekündigt, ein massives Unwetter mit Sturmböen. Die grossen Zeltbeine wurden nach innen gedrückt, das eine kleine Anbauzelt war komplett eingeknickt. Als das grosse Zelt am 1. August fürchterlich ächzte und stöhnte, weil der Wind wieder dran rüttelte, wollten meine Helferinnen nicht mehr weiterarbeiten. Die defekte Zeltplane wurde vom Wind noch mehr aufgerissen, und die bereits aufgestellten Kristallgläser zerschellten am Boden. Nur mit gemeinsamer Kraftanwendung gelang es, die Plane wieder zu schliessen. Dank schneller Hilfe von «Chäschpi-Kurt» wurde das Zelt fixiert und sicher verankert.

Neuerdings mussten wir Platzmiete bezahlen. Dank einer neuen Idee konnten wir diese Kosten wieder fast egalisieren. «Selden-Aschi» hatte vor Jahren zwei Bänke aus einem krummen Baumstamm geschreinert. Die eine Bank verkauften wir bereits vor Jahren am Flohmarkt. Die andere stand 2016 «zum Mitnehmen» an der Strasse und landete bei uns. Weil «Selden-Aschi» ein Dorforiginal war, der allerlei spezielle Sachen baute, wollten wir diese Bank amerikanisch versteigern. Am Samstagabend durften wir diese Versteigerung in einer musikalischen Pause durchführen. Etwas Neues, das recht gut ankam. Was als wunderbare Fügung angesehen werden darf ist der Umstand, dass Silvia Balsiger die Bank gewann. Sie kannte Aschi sehr gut und freute sich riesig.

Wir durften auch dieses Jahr einen grossen Umsatz erzielen. Gemeinsam mit dem Adventsflohmarkt erwirtschafteten wir knappe Fr. 6'900.- für die Bondies.

Ich bedanke mich bei allen Helferinnen und Helfern und ganz speziell bei denen, die ungeplant und spontan eingesprungen sind. Für mich persönlich ist das ein schönes Zeichen der Wertschätzung.

Ein grosses Dankeschön geht auch wieder an das Team von Stäger Transport, an meine ganze Familie und alle diejenigen, die einfach für mich da waren. Die vielen fröhlichen Momente haben die Arbeit um ein Vielfaches erleichtert, ganz nach dem Motto: hart aber locker.

Ich werde weiterhin die grosse Arbeit auf mich nehmen. Bitte motiviert euch und eure Freunde und Kollegen zur Mithilfe, damit wir erneut eine junge und dynamische Crew zusammenstellen können. Für den Transport brauchen wir dringend weitere Helfer, um die pensionierten Herren etwas zu entlasten.

Danke und häbets guet!
Eure Flohmarktfrau Silvia.

